

**10. Treffen  
der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen  
der DGAI im Bereich Notfallmedizin**



**2. und 3. Februar 2014 in Kiel**

Atlantic Hotel

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. B. W. Böttiger, Köln  
Prof. Dr. M. Fischer, Göppingen  
PD Dr. J. T. Gräsner, Kiel  
Prof. Dr. B. Bein, Kiel  
Prof. Dr. V. Wenzel, Innsbruck

**Organisation:**

PD Dr. J. T. Gräsner, Kiel  
Dr. J. Wnent, Lübeck  
A. Lauerwald, Kiel

# Organisatorische Hinweise



## **Wissenschaftliche Leitung:**

B. W. Böttiger, Köln  
M. Fischer, Göppingen  
J. T. Gräsner, Kiel  
B. Bein, Kiel  
V. Wenzel, Innsbruck

## **Gutachterkommission:**

B. Bein, Kiel  
M. Fischer, Göppingen  
J. Hinkelbein, Köln  
T. Jantzen, Hannover  
E. Popp, Heidelberg  
V. Wenzel, Innsbruck

## **Veranstaltungsorganisation:**

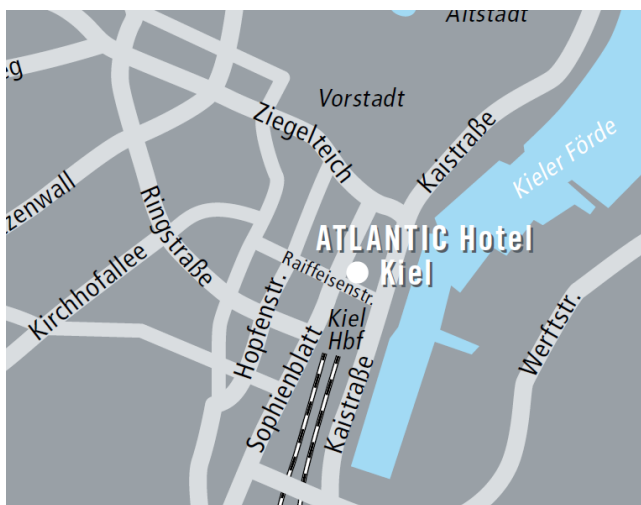
Klinik für Anästhesiologie  
und Operative Intensivmedizin  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel  
Kliniksekretariat  
Frau A. Lauerwald  
Schwanenweg 21 - 24105 Kiel  
Tel. +49 431 597 2991  
Email: andrea.lauerwald@uksh.de

## **Organisationsteam:**

C. Casadio, Kiel  
E. Fösel, Kiel  
J. T. Gräsner, Kiel  
S. Hardt, Eckernförde  
A. Lauerwald, Kiel  
C. Mathäus, Kiel  
F. Reifferscheid, Kiel  
S. Seewald, Kiel  
J. Wnent, Lübeck

## **Veranstaltungsort:**

Atlantic Hotel Kiel  
Raiffeisenstraße 2  
24103 Kiel  
Lage: Direkt gegenüber des Kieler Hauptbahnhofs



# Organisatorische Hinweise

## **Teilnehmergebühren:**

60.- € Gebühr für alle DGAI-Mitglieder, Referenten und Vorsitzende der WATN 2013

200.- € Gebühr für alle anderen Teilnehmer

als Eigenanteil für die Kongressverpflegung.

Die Gebühr ist zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten.

## **Anmeldungen:**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der **schriftlichen** Anmeldung

oder per Email im Kliniksekretariat. **Dies gilt auch für Vortragende und Vorsitzende !** Ein

Anmeldeformular steht auf der Homepage [www.uni-kiel.de/anasthesie](http://www.uni-kiel.de/anasthesie) zum Download bereit.

## **Hotelreservierung:**

Bitte organisieren Sie Ihre ggf. notwendige Hotelübernachtung **selbständig**.

### **Dies gilt auch für Vortragende und Vorsitzende !**

Im Veranstaltungshotel haben wir ein Kontingent an Einzelzimmern zu Sonderkonditionen sichern

können. Bitte nehmen Sie unter dem Stichwort "Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin" Ihre

Reservierung unter der Telefonnummer: 0431 37499-0 vor.

## **Zertifizierung:**

Die Veranstaltung wurde mit 14 Punkten von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert. Bitte

tragen Sie sich in die entsprechenden Teilnehmerlisten ein und bringen Ihre „Barcode“ Aufkleber mit.

## **Veröffentlichung der Abstracts:**

Die angenommenen Abstracts werden in einem online - Supplement der A&I 2014 zitierfähig

veröffentlicht. Die Beiträge sowie die von den Autoren freigegebenen Präsentationen werden darüber

hinaus im geschlossenen Benutzerbereich der Homepage des AK Notfallmedizin als Download zur

Verfügung stehen.

## **Wichtige Hinweise:**

Aufgrund der hohen Anzahl an Rückmeldungen und dem Wunsch, möglichst vielen Kollegen eine

Präsentation zu ermöglichen, ist die

**Redezeit pro Referat auf 8 min** und die Diskussion jeweils auf **4 min** beschränkt.

Im Interesse aller Vortragenden bitten wir um Einhaltung dieser Zeitvorgabe.

Während der Veranstaltung steht ein PC/Notebook zur Präsentation mit Microsoft® Power-Point

(Version 2007/2010) zur Verfügung.

Es besteht **keine** Möglichkeit, vom eigenen Laptop zu präsentieren.

Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf CD/USB-Stick am Sonntag, 02.02.2014 ab 11.00 Uhr oder am

Montag, 03.02.2014, ab 7.30 Uhr bei der Medienannahme im Vortragssaal des Atlantic Hotels Kiel ab.

# Arbeitskreis Notfallmedizin

## Leitung des DGAI - Arbeitskreis Notfallmedizin

1. Sprecher	B. W. Böttiger, Köln
2. Sprecher	M. Fischer, Göppingen
Schriftführer	J. T. Gräsner, Kiel

## Leiter der Arbeitsgruppen innerhalb des AK Notfallmedizin:

Atemwegsmanagement	V. Döriges, Kiel / A. Timmermann, Berlin
Grundlagenforschung	E. Popp, Heidelberg
Innerklinisches Notfallmanagement	T. Jantzen, Hannover / M. Müller, Dresden
Klinische Studien	B. Bein, Kiel / V. Wenzel, Innsbruck
Leitliniengerechte Ausstattung von Rettungsmitteln	A. Schaumberg, Gießen
Notärztliche Fort –und Weiterbildung	T. Kunz, Frankfurt / F. Reifferscheid, Kiel
Qualitätsmanagement	M. Messelken, Bad Boll / J. Wnent, Lübeck
Schockraum – und Traumaversorgung	M. Bernhard, Leipzig/ T. Wurmb, Würzburg / J.T. Gräsner, Kiel
Taktische Medizin	M. Helm, Ulm / B. Hossfeld, Ulm

## Leiter der Kommission Zentrale Notaufnahme

A. Gries, Leipzig

# Wissenschaftliches Programm

**Sonntag, 2. Februar 2014**

**10:30 Uhr**

Vorprogramm

Bayerisch-norddeutsches Frühstück mit Präsentationen der Firmen GS-Corpuls und Weinmann:Hamburg

(alle WATN Teilnehmer und Gäste sind herzlich eingeladen)

**12:30 Uhr**

Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung

Böttiger, Köln

**12:35 Uhr**

Festansprache des Präsidenten der DGAI

„10 Jahre WATN“

Werner, Mainz

**12:50 Uhr**

Grußworte des DGAI Landesvorsitzenden Schleswig-Holstein

Bein, Kiel

**12:55 Uhr**

Grußworte des Direktors der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, UKSH, Campus Kiel

Steinfath, Kiel



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin

# Wissenschaftliches Programm

**Sonntag, 2. Februar 2014**

## „Neues aus der Notaufnahme“

Vorsitz: Gries, Leipzig und Kill, Marburg

### **13:00 – 13:20 Uhr**

Die Zusatzweiterbildung „interdisziplinäre Notfallmedizin“  
Ein aktueller Überblick

Gries, Leipzig

### **(1) 13:21– 13:33 Uhr**

Patienten, die ohne ärztliche Untersuchung die Notaufnahme  
wieder verlassen – ein Problem in Deutschland?

Harding, Braunschweig

### **(2) 13:34 – 13:45 Uhr**

Standardisierte Anmeldung von Notfallpatienten des  
Rettungsdienstes in der Zentralen Notaufnahme:  
Eine retrospektive Analyse aus einem Universitätsklinikum

Kill, Marburg

### **(3) 13:46 – 13:58 Uhr**

Traumaspirale beim Kind – kein Überlebensvorteil

Hilbert, Halle (Saale)

### **(4) 13:59– 14:11 Uhr**

Vom Symptom zur Diagnose –  
Eine prospektive Prozessevaluation einer ZNA

Kulla, Ulm

**14:12 – 14:50 Kaffeepause und Präsentation der BMW Einsatzfahrzeuge  
und Gruppenfoto vor dem Hotel**



## „Junge Wissenschaftler – ausgewählte Beiträge der WATN 2014“

Vorsitz: Bitzinger, Regensburg und Theilmeier, Hannover



**(5) 14:51– 15:03 Uhr**

Neue Empfehlungen zur Thoraxkompressionstiefe:  
Werden die ERC-Reanimationsleitlinien 2010 in der  
präklinischen Behandlung umgesetzt?

Steffler, Münster

**(6) 15:04 – 15:16 Uhr**

Lachgas-Sauerstoff-Gemisch (Livopan®) bei  
Extremitätentrauma – die LAbET – Studie

Hengefeld, Münster

**(7) 15:17 – 15:29 Uhr**

Präklinischer Einsatz von Kardiokompressionssystemen  
und deren Rolle in der präklinischen Reanimation. Eine  
retrospektive Analyse des Deutschen Reanimationsregister.

Oberfeld, Ulm

**(8) 15:30 – 15:42 Uhr**

Arzneimittelsicherheit in der Notfallrettung:  
Bisherige Praxis und Empfehlungen für zukünftige  
Verfahrensweisen

Teufel, Hamburg

**(9) 15:43 – 15:55 Uhr**

Kenntnisstand über Zuständigkeit und Erreichbarkeit  
von Notrufeinrichtungen (K-ZEN-Studie)

Dittrich, Kaiserslautern

**15:55 – 16:40 Uhr Kaffeepause und Speakers Corner 1**

Innerklinische Notfallversorgung

Jantzen, Wismar

Zusatzweiterbildung interdisziplinäre Notaufnahme

Gries, Leipzig

## **„Grundlagenforschung“**

Vorsitz: Popp, Heidelberg und Wenzel, Innsbruck

**(10) 16:41 – 16:43 Uhr**

Erste Ergebnisse des Effektes von Helium nach  
Prä- und Postkonditionierung im Reanimationsmodell

Aehling, Heidelberg

**(11) 16:44 – 16:56 Uhr**

Beatmung während der Reanimation mit Chest Compression  
Synchronized Ventilation oder IPPV: Einfluss auf Gasaustausch  
und arterio-venöse O<sub>2</sub> Differenz während der Reanimation und  
nach ROSC im Tiermodell

Kill, Marburg

**(12) 16:57 – 17:09 Uhr**

Einfluss von Adenosinmonophosphat auf die Thermoregulation,  
das neurologische Outcome und das Überleben nach  
Herz-Kreislauf-Stillstand

Ness, Heidelberg

**(13) 17:10 – 17:22 Uhr**

Applikation von Cyclosporin A nach Herz-Kreislauf-Stillstand zur  
Reduktion von Reperfusionsschäden

Roewer, Heidelberg

## **„Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin“ Aktuelles aus den Arbeitsgruppen**

Vorsitz: Böttiger, Köln - Fischer, Göppingen - Gräsner, Kiel

**(AK1) 17:30 – 17:45 Uhr**

Bad Boll Reanimationsgespräche 2104

Gräsner, Kiel

**(AK2) 17:46 – 17:58 Uhr**

Aktuelles aus der AG Weiterbildung

Reifferscheid, Kiel

**(AK3) 17:59– 18:11 Uhr**

Aktuelles aus der AG innerklinische Notfallversorgung

Jantzen, Wismar

**(AK4) 18:12 – 18:25 Uhr**

Aktuelles aus der AG Qualitätsmanagement

Messelken, Bad Boll

**(AK5) 18:26 – 18:38 Uhr**

Aktuelles aus der AG Trauma

Wurmb, Würzburg



## „Trauma“

Vorsitz: Wurmb, Würzburg und Bernhard, Leipzig

(14) **18:39 – 18:51 Uhr**

Polytraumaversorgung Outcomeanalysen anhand der RISC Prognose

Wurmb, Würzburg

(15) **18: 51 – 19:03 Uhr**

Zuverlässigkeit notärztlicher Verdachtsdiagnosen am Beispiel von eingeklemmten Verkehrsunfallopfern

Helm, Ulm

(16) **19:04 – 19:16 Uhr**

Faktorgestützte Gerinnungstherapie reduziert die Letalität beim schweren Trauma

Hilbert, Halle

(17) **19:17 – 19:29 Uhr**

Tourniquets zum Stoppen kritischer Extremitätenblutungen in der zivilen Notfallmedizin

Hossfeld, Ulm

---

## Festveranstaltung „10 Jahre Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin“



**Ab 20.00 Uhr in der Business-Lounge des Sparkassen-Arena Kiel**

**Preisverleihung für die Gewinner des „Best-Abstract-Awards“ der WATN 2014:**

**Joachim Roewer, Heidelberg**

Applikation von Cyclosporin A nach Herz-Kreislauf-Stillstand zur Reduktion von Reperfusionsschäden

**cand.med. Caroline Steffler, Münster**

Neue Empfehlungen zur Thoraxkompressionstiefe: Werden die ERC-Reanimationsleitlinien 2010 in der präklinischen Behandlung umgesetzt?

**Dr. Marcus Thudium, Bonn**

Monitoring der cerebralen Sauerstoffsättigung bei der außerklinischen Reanimation: eine Machbarkeitsstudie

# Montag, 3. Februar 2014

## „Qualitätsmanagement“

Vorsitz: Helm, Ulm und Messelken, Bad Boll

(18) **08:30 – 08:42 Uhr**

Telemedizinisches Rettungsassistenzsystem (TemRas) -  
Ergebnisse aus einem Jahr Evaluationsbetrieb

Bergrath, Aachen

(19) **08:43– 08:55 Uhr**

Bodengebundener und luftgestützter Notarztdienst-  
Multizentrische systemübergreifende Schnittstellenanalyse

Gries, Leipzig

(20) **08:56 – 09:08 Uhr**

Checklisten begünstigen die leitliniengerechte Behandlung von  
Notfallpatienten

Marung, Hamburg

(21) **09:09 – 09:21 Uhr**

Intubationsinzidenz in Abhängigkeit des Fachgebietes  
im Notarztdienst eines Flächenkreises

Strickmann, Gütersloh

(22) **09:22 – 09:34 Uhr**

Standardisierung des Equipments als Teil des medizinischen  
Qualitätsmanagements - 3 Jahre Erfahrung mit dem  
EZ-IO® System in der ADAC-Luftrettung

Helm, Ulm

(23) **09:35 – 09:47 Uhr**

Präklinische Narkosen – Ergebnisse einer Analyse der  
Deutschen Luftrettung

Reifferscheid, Kiel

## „Aktuelles aus dem ERC“

Vorsitz: Böttiger, Köln und Müller, Dresden

(AK6) 09:48 – 10:08 Uhr

Die Effekte der prähospitalen Kühlung (Kim Studie)

Beckers, Aachen

TTM-Trial

Böttiger, Köln

## **10:09 – 10:54 Uhr Kaffeepause und Speakers Corner 2**

TTM und prähospitaler Kühlung

Böttiger, Köln

Beckers, Aachen

Notfallsanitäter

Bohn, Münster

## **„Reanimation“**

Vorsitz: Fischer, Göppingen und Beckers, Aachen

### **(24) 10:55 – 11:07 Uhr**

Reanimationsunterricht in Schulen:  
Wer soll unterrichten und wie lange?

Bohn, Münster

### **(25) 11:08 – 11:20 Uhr**

Monitoring der cerebralen Sauerstoffsättigung bei der  
außerklinischen Reanimation: eine Machbarkeitsstudie

Thudium, Bonn

### **(26) 11:21– 11:33 Uhr**

Bystander-CPR: Entspricht das Wissen von Laien  
den Anforderungen der Leitlinien?

Brinkrolf, Münster

### **(27) 11:34 – 11:46 Uhr**

Reanimationstechniken und  
Reanimationsqualität in Schwerelosigkeit

Braunecker, Köln

### **(28) 11:47 – 11:59 Uhr**

Führt der Einsatz eines Larynxtubus durch  
Rettungsassistenten zu einer Reduktion  
der Zeit ohne Thoraxkompression?

Lukas, Münster

### **(29) 12:00 – 12:12 Uhr**

Sind Atemwegsmanagement, maschinelle Beatmung  
und automatisierte Thoraxkompression zur Rettung  
von Patienten unter Wasser möglich?

Winkler, Ulm

## **12:13 – 13:29 Uhr Gemeinsames Mittagessen**

## **„Notfallmedizin ist noch mehr“**

Vorsitz: Bohn, Münster und Hossfeld, Ulm

### **(30) 13:30 – 13:42 Uhr**

Troponin als Screening Tool für koronare Ischämie – wann sinnvoll, wann nicht?

Wilke, Frankfurt O.

### **(31) 13:43 – 13:55 Uhr**

Transthorakale Echokardiographie zur Diagnostik des NSTEMI in der präklinischen Notfallmedizin

Bergmann, Göttingen

### **(32) 13:55 – 14:07 Uhr**

Ultraschall gesteuerte Nervus-femoralis-Blockade als Analgesieverfahren in der präklinischen Notfallmedizin

Bergmann, Göttingen

### **(33) 14:07 – 14:19 Uhr**

Erweiterung der Ersten Hilfe im exponierten Umfeld durch Konzepte der taktischen Medizin? – Beispiel Offshore Windenergie

Stuhr, Hamburg

### **(34) 14:20 – 14:32 Uhr**

Kräfteeinwirkung auf den Säugling im Inkubator bei Be- und Entladung des RTW sowie beim Transport im Krankenhaus

Rücker, Rostock

### **(35) 14:33 – 14:45 Uhr**

Fehllagen intraossärer Zugänge – Ergebnisse einer retrospektiven postmortem CT-Studie

Meyer zur Cappellen,

### **(36) 14:46 – 14:58 Uhr**

Neue Quellen für Kohlenmonoxidintoxikationen: Wasserpfeifen und Holzpellets

Kaiser, Göttingen

**14:59 - 15:15 Uhr Kaffeepause**

## **„Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin**

Vorsitz: Böttiger, Köln - Fischer, Göppingen - Gräsner, Kiel

### **(AK7) 15:16 – 15:28 Uhr**

Aktuelles vom Notfallsanitätäergesetz

Bohn, Münster

### **(AK8) 15:29 – 15:41 Uhr**

Aktuelles aus der AG Atemwegsmanagement

Dörges, Kiel

### **(AK9) 15:42 – 15:54 Uhr**

Bericht zur Notfallnarkose im Rettungsdienst

Bernhard, Ulm

### **(AK10) 15:55 – 16:07 Uhr**

Aktuelles aus der AG Taktische-Medizin

Helm, Ulm

### **(AK11) 16:08 – 16:20 Uhr**

Aktuelles aus der AG Klinische Studien

Wenzel, Innsbruck

### **16.21 – 16.30 Uhr**

Zusammenfassung und Abschluss der  
10.WATN 2014

Gräsner, Kiel